

Career Tuesday mit der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit am 02.07.13

Als vorletzten Gast für dieses Semester durften wir Frau Busch von der GIZ begrüßen. Die GIZ, die 2011 aus dem Deutschen Entwicklungsdienst (DED), der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und der Internationalen Weiterbildung und Entwicklung gGmbH (InWEnt) entstanden ist, unterstützt die Bundesregierung dabei, ihre Ziele in der internationalen Zusammenarbeit zu erreichen. Außerdem ist die internationale Bildungsarbeit ein wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit.

Die GIZ sitzt in Deutschland in Bonn und Eschborn. Außerdem gibt es weltweit Länderbüros in 130 Ländern.

Ein **Praktikum** bei der GIZ – entweder in Deutschland oder im Ausland – ist für Studierende und Absolventen bis sechs Monate nach Studienabschluss möglich. Solche Praktika werden vergütet (950 Euro/Monat) und sollten drei bis sechs Monate lang gehen. Außerdem werden Praktikantentage veranstaltet und eine Hospitation in andere Organisationseinheiten der GIZ ist auch möglich. Unter folgendem Link finden Sie weitere Informationen zu Praktika bei der GIZ: www.giz.de/de/jobs/444.hhtml

Frau Busch wies noch darauf hin, dass ein Praktikum bei der GIZ nicht unbedingt den Jobeinstieg bedeute.

Schließlich kamen wir auf das **Heinz Nixdorf Programm** zu sprechen. Dieses Programm soll der Förderung der Asien-Pazifik-Erfahrung deutscher Nachwuchsführungskräfte dienen. Heinz Nixdorf (1925-1986) war einer der Gründungsunternehmer, die für das deutsche Wirtschaftswunder standen. Mit seiner eigenen Computerfirma, die Kleinrechner produzierte, machte er Umsätze von mehreren Milliarden D-Mark. Sein Vermögen gab er in zwei Stiftungen, die Heinz Nixdorf Stiftung und die Stiftung Westfalen.



Seit 1994 gibt es nun das Stipendiatenprogramm

in der Region Asien/Pazifik. Bisher wurden mehr als 750 Teilnehmer/innen in China, Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Südkorea, Taiwan und Vietnam gefördert. Ziel ist es, fachliche und interkulturelle Praxisqualifizierung kompetenter Nachwuchsführungskräfte in Asien für die Tätigkeit in internationalen Unternehmen zu ermöglichen. Das Programm ist spannend für jeden, der in den nächsten 12 Monaten vor hat, seinen Abschluss zu machen. Außerdem wird ein erster akademischer Abschluss (Bachelor) vorausgesetzt. Bewerber dürfen nicht älter als 30 Jahre alt sein und müssen mindestens sechs Monate einschlägige berufspraktische Erfahrung mitbringen. Desweiteren werden gute Englischkenntnisse vorausgesetzt (müssen mit entsprechendem Test, z.B. TOEFL, nachgewiesen werden) sowie ausgeprägte soziale Fähigkeiten zur Integration und Toleranz und ein hohes Maß an Selbstständigkeit und Eigeninitiative. Ziel ist es auch, die jeweilige Landessprache zu lernen.

Die Bewerbungsphase für das Heinz Nixdorf Programm ist jedes Jahr vom 1. Juni bis 30. September, die Bewerbung erfolgt online.

Im weiteren Verlauf wurde der Programmablauf näher erläutert. Hat man eine Zusage für das Heinz Nixdorf Programm warten vor Antritt der Reise erst einmal ein Vorstellungs- und interkulturelles Sensibilisierungsseminar auf einen, ein landeskundliches Vorbereitungsseminar sowie zwei Intensivsprachkurse der Landessprache (jeweils bis zu zwei Monate), wovon einer in Deutschland und einer im Gastland stattfindet. Schließlich findet das eigentliche Praktikum statt. Im Anschluss daran wird der GIZ Bericht erstattet, es findet ein Evaluierungsseminar, sowie ein Stipendiatentreffen statt und man wird in das Alumninetzwerk der GIZ aufgenommen.

Bei den Unternehmen muss man sich selbst in dem jeweiligen Land bewerben, kann sich aber auf das Programm beziehen und erhält Informationen zu möglichen Arbeitgebern von der GIZ. Hauptsächlich werden Praktika in deutschen oder internationalen Unternehmen absolviert, weniger in lokalen. Typische Branchen für solch einen Einblick ins Berufsleben sind IT, Beratung oder die Automobilbranche.

Die Leistungen des Heinz Nixdorf Programms belaufen sich auf 1000 – 2100 Euro im Monat, wobei der genaue Betrag von den Lebenshaltungskosten in dem jeweiligen Gastland abhängt. Ziel ist es, jedem Stipendiaten den gleichen guten Lebensstandard zu gewähren. Außerdem finanziert das Programm die Reise und die genannten Seminare und Sprachkurse.

Jährlich werden 35 bis 40 Absolventen gefördert.

Weitere Infos finden Sie unter www.giz.de/hnp oder unter heinznixdorfprogramm@giz.de.

